

Finanzen



Der Haushalt 2026 wurde beschlossen. Er sieht im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag von ca. 0,5 Mio. € vor. Ist damit alles in Ordnung? Nein, schlimmstenfalls drohen schon 2028 Schulden von über 100 Mio. €!

Robin Menyheit



Die Verwaltung gibt uns dazu folgende Zahlen:
Voraussichtlicher Schuldendstand (jeweils zum 31.12.):
2026: 63.360.600 €
2027: 83.828.800 €
2028: 114.793.600 €
2029: 133.220.900 €

Voraussichtlicher Bestand der allgemeinen Rücklage (Sparbuch) (jeweils zum 31.12.):

2026: rd. 14.663.000 €
2027: rd. 6.011.200 €
2028: rd. 4.795.700 €
2029: rd. 6.171.300 €

Zinsausgaben

2026: ca. 1,5 Mio. €
2028: 3,4 Mio. €
2029: 4,5 Mio. €

Die Stadt muss **Prioritäten** setzen!

Die unseren sind Kinder, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt!

Dafür wollen wir:

- Effizienz, Funktionalität und die Kosten** müssen bei allen städtischen Vorhaben im Vordergrund stehen! z.B. Friedrichsausteg
- Die Stadt muss sich derzeit auf ihre **Kernaufgaben** konzentrieren. Dazu gehört nicht der Bau privater Wohnungen und Büros (Heiners). Davon nehmen wir die Bibliothek, den Saal, den Generationentreff und die Gestaltung des Heiner-Metzger-Platzes aus! So wenig Stadt wie möglich!
- Lange unbesetzte Stellen** müssen auf ihre Sinnhaftigkeit, Nutzen und Bedarf überprüft werden. Der Einsatz von KI zur Unterstützung der MitarbeiterInnen muss geplant und – wo sinnvoll – rasch umgesetzt werden.
- Die **Wirtschaft** soll massiv gefördert werden (24/7 Bewilligungen, klimagerechte Gewerbegebiete, optimale technische, KI geeignete Infrastruktur, beste MitarbeiterInnen. (Über unsere KITAs und Schulen)

Bei allen Bemühungen zu sparen **dürfen wir nicht den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährden**. Vor allem im Bereich der Kinder sind in vielen Fällen Kürzungen – für uns – der falsche Weg!

So konnten wir mit Anträgen **Streichungen** z.B.

- in der Ferienbetreuung
- der Jugendbetreuung
- Schließung eines zentralen Jugendtreffs (PS Schule)

verhindern und die Arbeit der Stelle „**Interkulturelles Neu-Ulm**“ stärken



Rat und Bürger



Verwaltungsarbeit muss transparent, neutral, schnell und präzise sein. Der Austausch, der Informationsfluss muss im direkten Kontakt aber auch digital 24/7 möglich sein. Die Stadt muss Sicherheit geben.
Günter Gillich



Dazu wollen wir:

- Die Stadt muss für die **Sicherheit aller BürgerInnen** sorgen! Die Statistik sagt, dass Neu-Ulm sicher sei! Das persönliche Sicherheitsgefühl ist aber manchmal ein anderes! **Präsenz der Sicherheitsbehörden**, des kommunalen Ordnungsdienstes in der Stadt und den öffentlichen Parks ... wirken positiv und **muss fortgesetzt werden**.
- Die Stadt muss das **Grundbedürfnis der Menschen nach Wohnraum** befrieden. Unsere NUWOG alleine – kann das nicht! Für energetische Sanierungen und Neubaumaßnahmen benötigt sie bis 2040 ca. 4 Mio. € / Jahr. Private Bauherren, die auf städtischem Grund bauen, müssen unterstützt aber auch verpflichtet werden, einen Teil **sozial gebundenen Wohnraum** zu schaffen. Wir haben dies mit Anträgen „im Eiland“ und der geplanten Wohnanlage der „**Internationalen Schule**“ erreichen können.
- Der **digitale Ausbau der Verwaltungsangebote** sollte rasch vorangehen. Es muss möglich sein 24/7 einen Bauantrag online einzureichen.
- Die Verwaltung muss überprüfen, ob alle seit langer Zeit nicht besetzte Stellen noch benötigt werden, ob man die MitarbeiterInnen mit KI, optimaler Ausrüstung besser unterstützen und zufriedener machen kann. Dies um den hohen Krankenstand und die hohe Fluktuation zu mindern!
- Effizienz, Funktionalität und Kosten** müssen bei allen städtischen Vorhaben im Vordergrund stehen! Ob im Baubereich oder im Rahmen des Umbaus der energetischen Infrastruktur, entstehende Kosten und Ergebnisse müssen zeitnah für die BürgerInnen online zur Kenntnis kommen.



Innovation



Wir sehen die Digitalisierung und die zunehmende Durchdringung unseres Lebens mit der **KI als Chance**. Aber **alle damit verbundenen Risiken** müssen transparent, gemeinsam mit der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft diskutiert werden.

Dazu wollen wir:

- Raschen Ausbau der digitalen, KI geeigneten Infrastruktur in Verwaltung, Wirtschaft und flächendeckend im Stadtgebiet.
- die Ansiedlung innovativer, forschender Firmen genauso wie den Ausbau der vorhandenen Industrie fördern!
- Ermöglichen wir in der Zeit von Glasfaser und KI ein „Homeoffice in Gbit/s“
- Neu-Ulm – gemeinsam mit Ulm – muss GRÜNDERSTADT / Zukunftsstadt werden**



Umwelt / Klima



Der Klimawandel ist da! Noch haben wir die Möglichkeit ihn deutlich zu verlangsamen! Die **Investitionen**, so die SWU, die einen großen Teil der nötigen Maßnahmen übernehmen wird, belaufen sich bis 2040 auf ca. 1 Milliarde €. Trotz staatlicher Zuschüsse werden die beiden Städte Ulm, Neu-Ulm einen großen Anteil finanzieren, absichern müssen.
Dr. Alfred Schömag



Alle Maßnahmen müssen mittelfristig finanziert werden!
Die aufzunehmenden Schulden müssen zurückgezahlt werden!

Dafür wollen wir:

- Die von den SWU geplanten und teils schon in Ausführung befindlichen Projekte wie Photovoltaik, Windparks, Flusswärmepumpen und Geothermie für die Gewinnung von Wärme für tausende Wohnungen ... werden von uns unterstützt!
- Die Stadt und die SWU müssen SIE über die kommunale Wärmeplanung und die Wärmewende und mittelfristige **Auswirkungen auf ihre Heizungen informieren**!
- Umstellung der SWU auf rein erneuerbare Energie**.
- Alle Maßnahmen müssen bzgl. Kosten, Effizienz online dargestellt werden.
- und natürlich wollen wir Grün in der Stadt, Erhalt der Luftschnesen, Verknüpfung der Biotope ...



Mobilität



Das **Krankenhaus Neu-Ulm** wird ab 2027 nicht mehr **direkt!** angefahren. Wir halten dies für falsch. Für immer mehr ältere Menschen in unserer Stadt muss die **direkte Erreichbarkeit** und die **Besuchsmöglichkeit** bei Wind und Wetter und bei eingeschränkter Gesundheit möglich sein. Dies ist Aufgabe der Stadt!

- Bessere Einbeziehung der Bedürfnisse der BürgerInnen vor Ort**. Z.B. Wiley
- Mehr Fahrradstraßen, sichere Verbindungen in die Ortsteile (Jedelhausen / Hausein) überdachte Abstellplätze, auch für Lastenräder, E – Lade-Stationen, sichere Gehwege für Kinder, Senioren und Behinderte. Mehr Ruhebänke, schattige Verschneuplätze, Trinkbrunnen, saisonale Kälteinseln
- Intelligente Parkraumnutzung** per APP! + Ladeinfrastruktur!
- Anwohnerparken** in der Innenstadt auf einem Deck der Glacis Galerie erneut prüfen

Verkehrsberuhigung in der Innenstadt – die Verkehrsberuhigung in der Memminger Straße in Ludwigsfeld kommt 2026! Auch wir haben dazu einen Antrag in 2025 eingereicht!

- Mittelfristig** prüfen, ob eine Schließung der Herdbrücke für den motorisierten Individualverkehr – nach Beendigung der Brückenneubauten – den innerstädtischen Verkehr vermindert und damit die Attraktivität unserer Innenstadt, auch für den Handel, erhöht
- Regio S Bahn** ausbauen
- Bahnhalt in Offenhausen und Burlafingen** einfordern



Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag



Justine Herrmann, kaufm. Ausbildung dann Wirtschaftsstudium. verheiratet 4 Kinder, Hausfrau



Günter Gillich, Kaufmann, Ausbildung dann Wirtschaftsstudium. verheiratet 4 Kinder, Hausfrau



Karin Batke, Bankkauffrau und 3. Bürgermeisterin in Elchingen

Freie Demokraten
FDP